Mariä Unbefleckte Empfängis Ebnat - St. Maria Unterkochen
St. Peter und Paul Oberkochen - St. Nikolaus Waldhausen

Ausgabe 2

Kirchenfenster

Das Kirchenmagazin der SE Härtsfeld-Kochertal

Februar 2022
März 2022

Ein Licht leuchtet

Die neue Ausgabe des „Kirchenfenster“ mit dem Titel „Ein Licht leuchtet“ fällt in die Tage, in denen es in der Natur wieder heller wird. Am 2. Februar feiert die Kirche 40 Tage nach Weihnachten ein Fest, das seit alters her „Lichtmess“ genannt wird, offiziell „Darstellung des Herrn.“ Die Symbolik des Lichts wird dadurch deutlich, dass im Gottesdienst Kerzen gesegnet werden: für die Verwendung in der Kirche, aber auch die Kerzen, die wir privat mitbringen und segnen lassen.

Früher endete mit dem 2. Februar die Weihnachtszeit (jetzt ja bereits mit dem Fest „Taufe des Herrn“). Endgültig werden die Weihnachtskrippen und Christbäume weggeräumt. Im Lukasevangelium (Lk 2, 22-38) wird berichtet, dass Maria und Josef den kleinen Jesus in den Tempel bringen, wie es das Gesetz vorschreibt und dabei ein Paar Tauben opfern. Ihnen begegnen die beiden betagten Simeon und Hanna. So sehen wir es auf der Darstellung auf dem Altar in unserer Kirche St. Nikolaus in Waldhausen.

Diese Begegnung bringt im wahrsten Sinn des Wortes neues Licht in das Leben. Gerade im Alter ist der Alltag getrübt: die Kräfte lassen nach, körperlich und geistig, die Gesundheit macht zu schaffen, man wird vielleicht einsam und hat Angst vor dem, was noch alles kommen kann. Da brauchen wir Lichtblicke: in der Begegnung mit anderen Menschen, die uns aufbauen, und in der Begegnung mit Gott. Die Begegnung mit dem kleinen Jesuskind ist für Simeon und Hanna der entscheidende Lichtblick. Sie erkennen, dass ihnen in diesem Moment der Erlöser, der Messias begegnet, der ihrem Leben hier auf der Erde die entscheidende Richtung gibt. Er ist die Erfüllung ihrer Sehnsucht am Ende der Tage hier auf der Erde. Sie können loslassen und sich aufmachen für das Leben in der Vollendung des Himmels.

Simeon nimmt das Kind auf seine Arme und stimmt sein Loblied an: ***„Nun lässt du Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“*** (Lk 2, 29-32)

Ich wünsche uns, dass wir immer wieder diese Lichtblicke erfahren. Dass wir im Glauben an Jesus Christus merken, wie unser Weg immer mehr ins Licht führt, auch wenn es momentan dunkel sein mag. Es tut uns gut, die Zuversicht wachzuhalten, gerade in dieser Zeit der Pandemie. Es tut uns gut, zu wissen, dass das eigene Leben mehr ist als die Zeit hier auf der Erde. Jesus Christus will uns hinüberführen in dieses Licht des ewigen Lebens. Lassen wir dieses Licht weiterstrahlen, auch über die zurückliegende Weihnachtszeit hinaus. Und seien wir selber Lichtblicke für unsere Mitmenschen.

Andreas Macho, Pfarrer

Darstellung auf dem Altar der Pfarrkirche Waldhausen

Titelseite: Weg nach Maria Eich zur Weihnachtsandacht

25 Jahre Priester

Pater Albert Kannaen wurde am 1. Juni 1969 in Manjapra, Bundesstaat Kerala, Südindien geboren. Nach seinem Theologiestudium im Bischöflichen Seminar St. Josef in Aluva wurde er am 3. Januar 1997 für die Metropolie Ernakulam-Angamaly zum Priester geweiht. 2019 kam er nach Ebnat in die Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal. 2022 feiert Pater Albert sein silbernes Weihejubiläum.

Pater Albert, in Indien gehören ca. 80 % dem Hinduismus an, 13 % dem Islam und nur 2 % dem Christentum. Wie hat man es in Ihrem Heimatort aufgenommen, dass Sie Priester werden wollen?

Es stimmt generell, dass in Indien die Christen eine Minderheit darstellen, allerdings wurde ich im Bundesstaat Kerala geboren, diese Region ist schon von alters her christlich geprägt. Ich bin ja Priester der Syro-malabarischen Kirche, die sich auf die Mission des Apostels Thomas beruft. Dieser kam der Überlieferung nach auf seiner Missionsreise durch den Mittleren Osten schließlich auch nach Indien, wo er im Jahr 72 in Madras gestorben ist, dabei kam er auch durch Kerala. Madras heißt heute Chennai und liegt an der Ostküste von Südindien am Bengalischen Golf. Kerala hat von allen Bundestaaten Indiens mit fast 20 % den größten Anteil an Christen. Daher hatte ich keine Probleme, als ich den Wunsch äußerte, Priester zu werden. Obwohl auch in Kerala die Mehrheit dem Hinduismus und dem Islam angehört, leben die Religionen dort weitgehend friedlich zusammen.

Auch Ihre Familie hat Ihren Berufswunsch unterstützt?

Ja! Meine Erziehung war vom Glauben geprägt. Generell ist in meinem Heimatort Manjapra der Gottesdienstbesuch mit 70 % sehr hoch, die Gemeinden sind sehr aktiv. Der Glaube hat einen hohen Stellenwert. Meine Heimatkirche ist die Holy Cross Church (Heilig-Kreuz-Kirche) in Manjapra, sie ist dort die Hauptkirche. In Indien ist es aufgrund der relativ großen Armut für die Familien immer schwierig, wenn Kinder den Heimatort verlassen, dennoch haben mich meine Eltern auf meinem Weg immer unterstützt.

Nun sind Sie nicht nur Priester, sondern auch Mitglied einer Ordensgemeinschaft, den Vinzentinern. Es gibt ja einige Gemeinschaften, die sich auf den Heiligen Vinzenz von Paul berufen: so sind die unter anderem in Österreich aktiven Lazaristen ein Begriff oder auch die Vinzentinerinnen von Untermarchtal. Zu welcher Gemeinschaft gehören Sie genau?

Holy Cross Church, Manjapra

Ich gehöre der Vinzentiner Kongregation von Malabar an. Sie ist eine Ordensgemeinschaft von Priestern in der Syro-malabarischen Kirche. Durch einen Freund meiner Eltern bin ich in Kontakt mit dieser Gemeinschaft gekommen, der ich dann beigetreten bin. Die Vinzentiner von Malabar sind vor allem in der Seelsorge und der Verkündigung tätig, aber auch in der Mission in Afrika und der indischen Diaspora. Außerdem bieten wir auch Exerzitien und Seminare an.

Durch den Orden sind Sie dann auch nach Europa gekommen?

Richtig. Geplant war das nicht, aber ich wurde vom Orden darum gebeten. In Indien ist die Versorgung durch Priester sehr gut. Einen Priestermangel gibt es nicht, so dass es möglich ist, auch Priester zur Unterstützung in andere Länder zu schicken. 2004 kam ich nach Innsbruck in Österreich, wo ich als Kaplan in einem Kloster tätig war. 2011 kam ich dann nach Berkheim bei Memmingen und 2019 schließlich nach Ebnat in die Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal.

Sie sind Priester der Syro-malabarischen Kirche. Können Sie kurz erklären, was es damit auf sich hat?

Was viele nicht wissen, ist, dass die Römisch-Katholische Kirche aus mehreren mit Rom unierten, aber rechtlich unabhängigen Teilkirchen besteht. Die größte davon ist die sogenannte „Lateinische Kirche“, sie ist das, was man allgemein als „katholische Kirche“ versteht. Daneben gibt es aber auch 23 weitere Teilkirchen, die sich alle im Osten, also im ehemaligen byzantinischen Einflussbereich befinden. Die Syro-malabarische Kirche ist eine davon. Sie ist fast ausschließlich in Indien aktiv und ist sehr in der indischen Kultur integriert. Auch im Ritus – also der Art Gottesdienst zu feiern – und in der religiösen Kunst macht sich das bemerkbar. Innerhalb der Syro-malabarischen Kirche gibt es zwei Strömungen: zum einen die Bistümer, in denen die Liturgie, von indischen Einflüssen abgesehen, kaum von der in Deutschland unterscheidbar ist. Zum anderen Bistümer, in denen die alte syrische Liturgie, die viel mit der orthodoxen Liturgie gemeinsam hat, gefeiert wird.

Pater Albert, vielen Dank für Ihre Zeit und das interessante Gespräch. Wir wünschen Ihnen zu Ihrem silbernen Priesterjubiläum alles Gute und Gottes Segen!

Am 3. Januar fand in der Pfarrkirche Ebnat ein Jubiläumsgottesdienst pandemiebedingt nur im Kreis der Kirchengemeinderatsmitglieder der Seelsorgeeinheit statt. Wir freuen uns im Sommer das Jubiläum mit allen Gemeindemitgliedern feiern zu können.

... im Februar und März

Heiliger Blasius,- 3. Februar
Arzt, Bischof, Nothelfer, Märtyrer – das alles ist der heilige Blasius (gest. um 316 n. Chr.). Wegen seiner großen Hilfsbereitschaft und seiner Toleranz gegenüber den Heiden wurde er zum Bischof von Sebaste (römische Provinz Kleinarmenien, heute in der Türkei gelegen) gewählt. In der Christenverfolgung unter Kaiser Licinius wurde er enthauptet. Der Legende nach soll er einen jungen Mann im Gefängnis davor bewahrt haben, an einer Fischgräte zu ersticken. In Erinnerung daran wird der Blasiussegen gespendet.

Valentinstag - 14. Februar
Der Brauch, geliebten Menschen an diesem Tag etwas zu schenken, leitet sich aus der Lebensgeschichte des Heiligen Valentin von Terni ab: So soll der Bischof der Legende nach frisch getrauten Paaren Blumen aus seinem Garten geschenkt haben. Außerdem soll er römischen Männern dazu geraten haben, lieber bei ihrer Frau zu bleiben, als in den Krieg zu ziehen. Seit dem Jahr 350 n. Chr. wird der 14. Februar als der kirchliche Gedenktag des Heiligen Valentin begangen.

Heiliger Josef - 19. März
Josef ist nach dem Zeugnis der Bibel ein stiller Heiliger. Kein einziges Wort überliefert sie von ihm. Dafür umso häufiger, dass er hört – auf Träume und auf Engel – und dass er aktiv wird für seine Frau und das Kind. Für sie tut er alles und stellt seine eigenen Interessen hinten an.

Verkündigung der Geburt Jesu (Mariä Verkündigung) - 25. März
Kein Ereignis ohne Vorgeschichte. Auch nicht Weihnachten, die Geburt Jesu. Denn genau neun Monate davor erinnern wir uns an die Verkündigung des Engels an Maria: „Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären. Dem sollst du den Namen Jesus geben.“ Die Verkündigung der Geburt Jesu an Maria ist eine Botschaft des Himmels, eine Liebesbotschaft. Der Fortgang zeigt aber, dass Liebe nicht immer einfach ist. Bis zu dem Moment, an dem Maria den, der ihr angekündigt wurde, tot in den Armen hält. Doch auch das ist nicht das Ende. Und es bleibt eine Botschaft der Liebe.

Unsere Seelsorgeeinheit in Zahlen

	Ebnat	Oberkochen	Unterkochen	Waldhausen
Kirchengemeindemitglieder	2.067	2.969	2.174	1.617
Taufen	19	17	26	12
Erstkommunionkinder	20	14	26	11
Firmlinge	31	48	29	36
Trauungen	1	4	4	2
Kirchenaustritte	29	57	40	13
Neu-/Wiederaufnahmen	0	1	1	0
Bestattungen	17	44	46	21

Weihnachten 2021

Vom Krippenspiel am Heiligen Abend bis zu den Sternsingern: trotz der Einschränkungen der Pandemie durften wir feierliche Gottesdienste erleben. Es tat gut, die Botschaft der Freude und Zuversicht zu hören und zu feiern.

Allen die dazu beigetragen haben, ein herzliches Vergelt´s Gott: für das Bereitstellen der Christbäume, das Aufstellen der Krippen, den Blumenschmuck, die Krippenspiele, die musikalische Gestaltung, den Dienst als Ministranten, Lektoren, Eucharistiehelfer und Mesner und nicht zuletzt den Sekretärinnen mit dem großen Aufwand der Anmeldungen.

Es braucht viele fleißige Hände, damit so ein festlicher Rahmen entstehen kann.

Besonders erwähnt sei an dieser Stelle ein Dienst, der neu ist: die Frauen und Männer, die am Kircheneingang dafür sorgen, dass ein geordneter Eintritt stattfinden kann. Das ist nicht immer einfach: wenn der Andrang groß ist, wenn man erklären muss, weshalb so ein kompliziertes Vorgehen nötig ist, wenn vielleicht eine gereizte Atmosphäre ausgehalten werden muss. Aber vielleicht ist es auch die Chance: dass wir das als eine Kultur des Willkommens schätzen lernen. Da sind Menschen am Kirchenportal, die uns freundlich begrüßen und helfen, dass wir uns keiner Gefahr der Ansteckung aussetzen. Dafür gebührt ihnen unsere Wertschätzung und Anerkennung!

Krippenspiel Heilig Abend 2021 in Waldhausen

Sternsinger sagen DANKE

In den Gemeinden waren die Sternsinger auf unterschiedliche Weise aktiv, um Geld für ihre Hilfsprojekte zu sammeln.

Oberkochen In den Gottesdiensten am 2. Weihnachtsfeiertag, an Neujahr und Heilige Drei Könige nahmen die Sternsinger in der Kirche Spenden entgegen.
Unterkochen Am 06.01. (Hl. Drei Könige) stellten sich die Sternsinger in der Kirche vor und sammelten Spenden.
Waldhausen Die Sternsinger waren am 02.01. und 06.01. von Haus zu Haus unterwegs.
Ebnat Mittels einer Sternsinger-Briefaktion wurde um Spenden gebeten.

Vorläufige Spendenergebnisse:
Oberkochen 4.935,78 EUR
Damit werden Projekte des Kindermissionswerk Aachen, auch Oberkochens Partnergemeinde Kariobangi, und Pfarrer Martin David in Indien (Projekt "SEED") unterstützt.
Unterkochen 2.263,00 EUR
unterstützt Projekte des Kindermissionswerk Aachen.
Waldhausen 7.641,97 EUR
unterstützt Pfarrer Pius Nnunda in Uganda.
Ebnat 5.258,57 EUR
unterstützt ebenfalls Pfarrer Pius Nnunda in Uganda.

Aus Platzgründen haben wir von jeder Gemeinde eine Sternsinger-Gruppe abgebildet. Die Bilder von oben nach unten sind von Ebnat, Oberkochen, Unterkochen, Waldhausen.

„Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet …“ (Osterlob)

Kerzen sind aus unseren Kirchen nicht wegzudenken. Überall findet man sie dort: auf den Altären, neben Heiligenfiguren, als Opferkerzen und die Ministranten tragen sie beim feierlichen Einzug. Auch bei der Feier der Taufe, der Erstkommunion und der Hochzeit spielen Kerzen eine besondere Rolle. Dabei hatten Kerzen in Kirchen zunächst eine ganz praktische Bedeutung. Sie waren einfach die einzigen Lichtquellen in Zeiten ohne Elektrizität. Wurden sie früher meistens aus Bienenwachs hergestellt, so bestehen sie heute oft aus Stearin und Paraffin. Schon frühe Kulturen verwendeten neben Öllichtern Kerzen. Mindestens 5.000 Jahre sind sie nachweisbar. Die ältesten noch erhaltenen Kerzen nördlich der Alpen stammen aus dem 5. Jahrhundert nach Christus, sind also 1.500 Jahre alt.

Ebenso lang haben Kerzen auch eine symbolische Bedeutung. Gerade in den dunklen Wintermonaten von November bis Ostern: Denken wir an die Lichter auf den Friedhöfen, die Rorate-Gottesdienste, die beleuchteten Fenster und Häuser im Advent, die Kerzenweihe am Fest Darstellung des Herrn, das deswegen auch als *Lichtmess* bekannt ist, oder an das Exsultet, das Osterlob, in dem die Osterkerze eigens besungen wird. Kerzen stehen für Christus selbst, denn er sagt in den „Ich-bin-Worten“ im Johannesevangelium: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12) Und noch weitere lichtbezogene Bezeichnungen Jesu kennen wir. So wird er als die „Sonne der Gerechtigkeit“ oder als „wahrer Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht“ bezeichnet.

Auch für mich ist eine Kerze viel mehr als nur ein Leuchtmittel. Sie ist ein „verlängertes Gebet.“ Manchmal möchte ich beten, aber mir fehlen die Worte. Dann gehe ich in die Kirche und zünde eine Kerze an, bleibe einfach still und auch wenn ich die Kirche längst wieder verlassen habe, brennt die Kerze weiter, sie „betet“ für mich.

Jürgen Muck

Gottesdienste mit Kerzenweihe
wie schon in der vorherigen Ausgabe angekündigt
29.01.2022, 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse in Ebnat
30.01.2022, 09.00 Uhr Eucharistiefeier in Unterkochen
30.01.2022, 10.30 Uhr Eucharistiefeier in Oberkochen

Gottesdienste am Fest Darstellung des Herrn (Lichtmess) mit Kerzenweihe und Blasiussegen
02.02.2022, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in Waldhausen

Rorate in Unterkochen

Kerzenweihe in Ebnat

Opferlichter Maria-Schutz-Kapelle in Oberkochen

Ebnat

Katholische Kirchengemeinde
Mariä Unbefleckte Empfängnis

Do 03.02.
18.30 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen

Fr 04.02. **Herz-Jesu-Freitag**
18.30 Uhr Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit anschl. Aussetzung des Allerheiligsten

So 06.02. **5. Sonntag im Jahreskreis**
18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen

Do 10.02.
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa 12.02.
18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse

So 13.02. **6. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Do 17.02.
18.30 Uhr Eucharistiefeier

So 20.02. **7. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Do 24.02.
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa 26.02.
18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse

So 27.02. **8. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Regelmäßig
Di 15.00 Uhr Fatimarosenkranz um Frieden in der Welt
Do 18.00 Uhr Fatimarosenkranz um geistliche Berufe
Sa 18.00 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz

Oberkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul

Sa 05.02
18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse mit Blasiussegen

Mi 09.02
18.30 Uhr Eucharistiefeier

So 13.02. **6. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Mi 16.02.
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa 19.02.
18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse

So 20.02. **7. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Mi 23.02.
18.30 Uhr Eucharistiefeier

So 27.02. **8. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Regelmäßig
So, Mo, Di, Do 17.30 Uhr Rosenkranz
Mi 18.00 Uhr Rosenkranz

Gottesdienste und tägliche Gebetszeiten im **FEBRUAR 2022**

Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Maria

Di 01.02
18.30 Uhr Eucharistiefeier

So 06.02. **5. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen mitgestaltet von der Cappella Nova (Schola)

Di 08.02.
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa 12.02.
18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse

So 13.02. **6. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Di 15.02.
18.30 Uhr Eucharistiefeier

So 20.02. **7. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Di 22.02. **Kathedra Petri**
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa 26.02.
18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse

So 27.02. **8. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Regelmäßig
Mo 16.30 Uhr Rosenkranz und stille Anbetung
Di 17.50 Uhr Rosenkranz
Mi, Fr 16.30 Uhr Rosenkranz
Sa 17.50 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz

Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde
St. Nikolaus

Mi 02.02. **Darstellung des Herrn (Lichtmess)**
18.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen

So 06.02 **5. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen

So 13.02. **6. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Mi 16.02.
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa 19.02.
18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse

So 20.02. **7. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Mi 23.02.
18.30 Uhr Eucharistiefeier

So 27.02. **8. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Regelmäßig
Mi 18.00 Uhr Rosenkranz um Frieden auf der Welt
Sa 18.00 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz

Ebnat

Katholische Kirchengemeinde
Mariä Unbefleckte Empfängnis

Mi 02.03.	**Aschermittwoch**
18.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Aschenausteilung
Do 03.03	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Fr 04.03.	**Herz-Jesu-Freitag**
18.30 Uhr	Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit anschl. Aussetzung des Allerheiligsten
So 06.03.	**1. Fastensonntag**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Do 10.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 12.03.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 13.03.	**2. Fastensonntag**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Do 17.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 20.03.	**3. Fastensonntag**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Do 24.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 26.03.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 27.03.	**4. Fastensonntag**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Do 31.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier

Regelmäßig
Di 15.00 Uhr Fatimarosenkranz um Frieden in der Welt
Do 18.00 Uhr Fatimarosenkranz um geistliche Berufe
Sa 18.00 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz

Oberkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul

Mi 02.03.	**Aschermittwoch**
18.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Aschenausteilung
Sa 05.03.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 06.03.	**1. Fastensonntag**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 09.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 13.03.	**2. Fastensonntag**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 16.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 19.03.	**Hl. Josef, Bräutig. d. Gottesmutter Maria**
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 20.03.	**3. Fastensonntag**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 23.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 27.03.	**4. Fastensonntag**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 30.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier

Regelmäßig
So, Mo, Di, Do 17.30 Uhr Rosenkranz
Mi 18.00 Uhr Rosenkranz

Gottesdienste und tägliche Gebetszeiten im **MÄRZ 2022**

Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Maria

Di 01.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 02.03.	**Aschermittwoch**
10.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Aschenausteilung
So 06.03	**1. Fastensonntag**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Di 08.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier mit KAB Totengedenken
Sa 12.03.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 13.03.	**2. Fastensonntag**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di 15.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 20.03.	**3. Fastensonntag**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Di 22.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Fr 25.03.	**Verkündigung des Herrn (Hochfest)**
18.30 Uhr	Eucharistiefeier zum Hochfest Verkündigung des Herrn
Sa 26.03.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 27.03.	**4. Fastensonntag**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di 29.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier

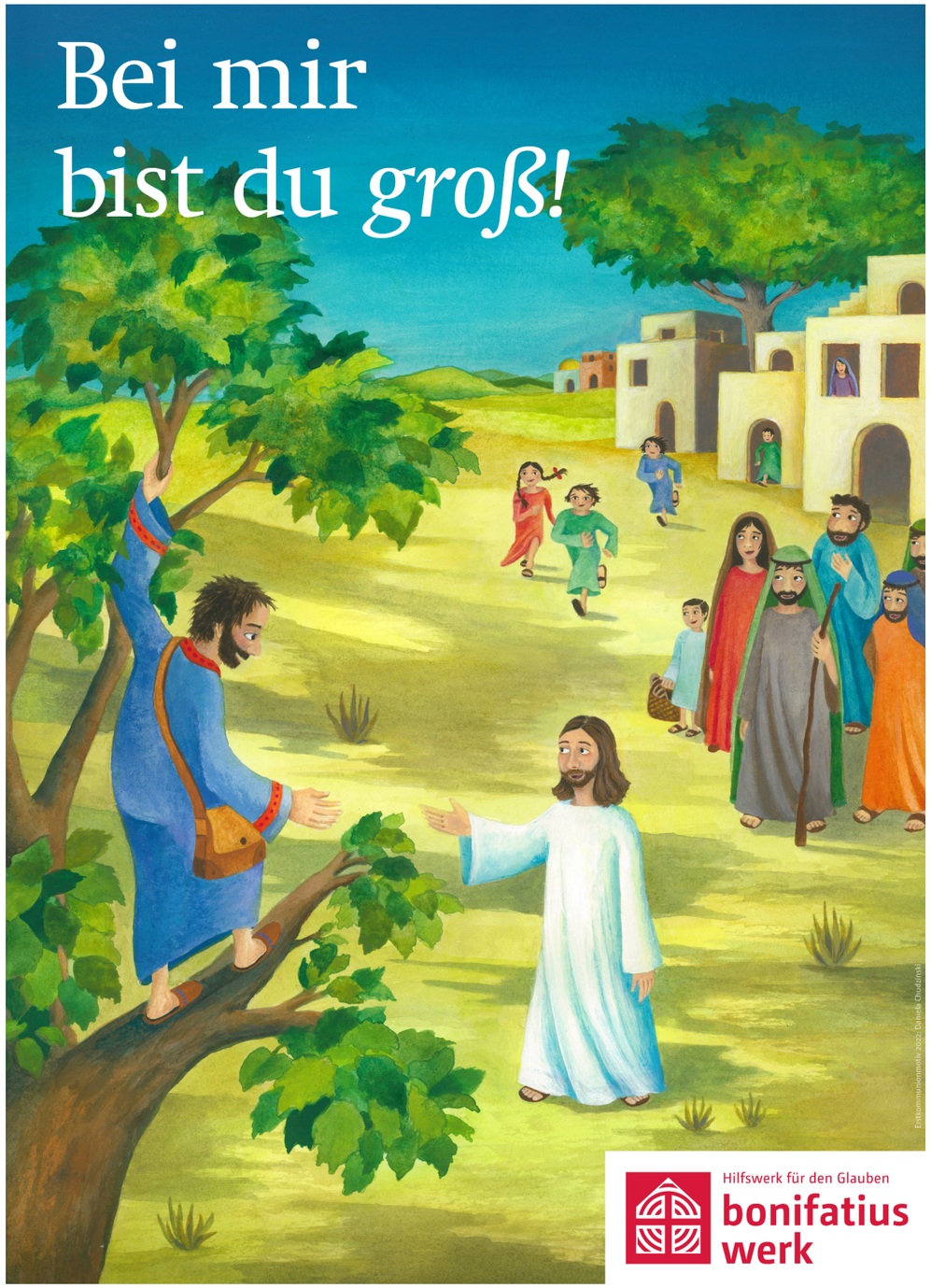
Regelmäßig
Mo 16.30 Uhr Rosenkranz und stille Anbetung
Di 17.50 Uhr Rosenkranz
Mi, Fr 16.30 Uhr Rosenkranz
Sa 17.50 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz

Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde
St. Nikolaus

Mi 02.03.	**Aschermittwoch**
10.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Aschenausteilung
Sa 05.03.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 06.03.	**1. Fastensonntag**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 09.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 13.03.	**2. Fastensonntag**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 16.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 19.03.	**Hl. Josef, Bräutig. d. Gottesmutter Maria**
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 20.03	**3. Fastensonntag**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 23.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 27.03.	**4. Fastensonntag**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mo 28.03.	**Tag der Ewigen Anbetung**
17-19 Uhr	Anbetungsstunden
19.00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 30.03.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier

Regelmäßig
Mi 18.00 Uhr Rosenkranz um Frieden auf der Welt
Sa 18.00 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz



Hinweis: Alle genannten Termine der gesamten Seelsorgeeinheit geben den Planungsstand Anfang Januar 2022 wieder. Bedingt durch die Corona-Pandemie können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen in den Tageszeitungen, auf unserer Homepage se-haertsfeld-kochertal.de sowie den Aushängen Ihrer Kirchengemeinde.

Erstkommunion 2022

Maria und Josef brachten damals das kleine Jesuskind in den Tempel nach Jerusalem. Das haben wir im Grußwort dieser Ausgabe erfahren. Heute bringen Eltern ihre Kinder in die Kirche zur Taufe. Im Sommer und Herbst war das erfreulicherweise oft so, weil nach der letzten Pandemiewelle wieder Feste gefeiert werden konnten. Im Sakrament der Taufe beginnt der Weg mit Jesus Christus. Und es beginnt der Weg in der Gemeinschaft der Kirche. Die Eltern versprechen, ihrem Kind den Glauben zu vermitteln. Ein weiterer wichtiger Schritt ist das Fest der Erstkommunion, das in der Regel Kinder in der 3. Klasse feiern. Jesus begegnen wir in der tiefsten Weise im Sakrament der Eucharistie, wenn er in der Hostie zu uns kommt, wie er es beim letzten Abendmahl uns als Kirche zum Geschenk und bleibenden Auftrag mitgegeben hat auf dem Weg durch die Zeit.

Folgende Termine sind für dieses Jahr geplant:

24. April - Unterkochen
1. Mai - Ebnat
8. Mai - Waldhausen
15. Mai - Oberkochen

Angesichts der geltenden Datenschutzbestimmungen ist es nicht einfach, alle Kinder und Familien zu erreichen. Deshalb an dieser Stelle der Hinweis: **wenn Ihr Kind und Ihre Familie noch keine Einladung bekommen hat, melden Sie sich bitte in Ihrem Pfarrbüro.**

In den vergangenen beiden Jahren mussten die ursprünglich geplanten Termine wegen Corona auf den Sommer verlegt werden. Auch die Art der Vorbereitung änderte sich. Die üblichen Gruppenstunden konnten nicht gehalten werden. Möglich waren Veranstaltungen im Freien oder im Rahmen von Gottesdiensten in der Kirche, weil da die Ansteckungsgefahr nicht gegeben war.

Wir sind in unserer Seelsorgeeinheit ein Team von Verantwortlichen, bei dem jedes Jahr vor Ort die Fäden zusammenlaufen. In diesem Rahmen haben wir überlegt, die Vorbereitung der Erstkommunion in eine neue Richtung zu bringen. Es werden verstärkt die Familien mit einbezogen. Das war bereits in den Adventsgottesdiensten der Fall. Wir werden Elemente aufgreifen, die weniger einem Unterrichtsmodell entsprechen, sondern alle Sinne ansprechen.

Als Thema haben wir uns für das nebenstehende Motto entschieden: „Bei mir bist du groß“. Es geht um die bekannte Begegnung des Zollpächters Zachäus mit Jesus in Jericho, von der im Lukasevangelium (LK 19, 1-10) berichtet wird. Bei Jesus sind alle Menschen willkommen – egal ob groß oder klein, reich oder arm, stark oder schwach. Jeder Mensch ist in den Augen Jesu wertvoll. Der kleine Zollpächter Zachäus hat dies bei seiner Begegnung mit Jesus am eigenen Leib erfahren dürfen.

Als Vorbereitungsteam freuen wir uns auf die Vorbereitung und das große Fest: Annette Schmid (Ebnat); Jutta Weber, Christine Reiger und Christine Kuchler (Waldhausen); Anja Grimm und Christine Holzwarth (Unterkochen); Kerstin Huwer und Marion Niedinger (Oberkochen); Pfarrer Andreas Macho und Pater Albert.

Festgefahrenes aufspüren

Aufbruch wagen

Sichtweisen überprüfen

Tag für Tag bewusst leben

Empfindsamkeit wertschätzen

Neubeginn wagen

Zusammengehörigkeit erleben

Erneuerung als Ziel

Innehalten und Stille zulassen

Tiefe erleben

Text: Gaby Bessen in Pfarrbriefservice.de

Fasten: 40 Tage ohne

Fasten ist ein fester Bestandteil aller Religionen. Durch das religiöse Fasten konzentrieren sich die Gläubigen auf ihren Glauben und kommen Gott näher. Die Menschen überdenken den Nutzen von Konsumgütern und Verhaltensweisen, versuchen, sich von Zwängen zu befreien, die das Leben im Glauben beeinträchtigen und sie von den wirklich wichtigen Dingen abhalten. Die Zeit wird genutzt, um den individuellen Lebensstil zu überdenken, Gutes beizubehalten und neue, bessere Perspektiven abzuleiten.

Jesus machte wie alle großen Religionsstifter eine Phase des Verzichts - 40 Tage Fasten in der Wüste - vor seinem öffentlichen Wirken durch.

In der Westkirche läutet der Aschermittwoch traditionell die 40-tägige Fastenzeit ein, die als vorösterliche Bußzeit die Christen auf ihr wichtigstes Fest Ostern, die Auferstehung Jesu, vorbereitet. Neben diesen 40 Tagen des Verzichts und Fastens vor Ostern galt in früherer Zeit auch die Adventszeit vor Weihnachten als kleine Fastenzeit, als Zeit der Buße und Besinnung. Zwei feste Fastentage, sind im Christentum heute noch präsent: mittwochs wird gefastet, weil Judas Jesus an einem Mittwoch verraten hat. Freitags fasten wir als Erinnerung an die Kreuzigung Jesu.

Gefastet wird heute vielfach und nach persönlicher Überlegung: Fleisch, Süßigkeiten, Alkohol, Konsum von digitalen Medien u.v.m. Ein Innehalten, eine Überlegung ist vor allem immer anzustellen bei Gewohnheiten, bei welchen einem selbst der überschüssige Gebrauch und das Sich-Nicht-Mehr-Richtig-Damit-Wohlfühlen auffällt. Auch sind persönliche Verhaltensweisen zu überdenken, wenn diese einem selbst oder den Mitmenschen zur Last werden.

Durch den Verzicht auf bestimmte Güter und das dadurch entstandene Einsparen der eigenen Ausgaben kommen wir zur dritten Säule der Fastenzeit neben dem Fasten und Besinnen für die individuelle Bereicherung: das Spenden - der Einsatz für den Mitmenschen. Wo kann ich teilen und Güter abgeben? Bedürftige Menschen sind auf das Zutun von ihren Mitmenschen angewiesen. Unter fastenaktion.miseror.de finden Sie Informationen zur Fastenaktion 2022.

Die liturgische Farbe der Messgewänder für die Fastenzeit ist violett als Symbol der Buße, des Übergangs und der Verwandlung.

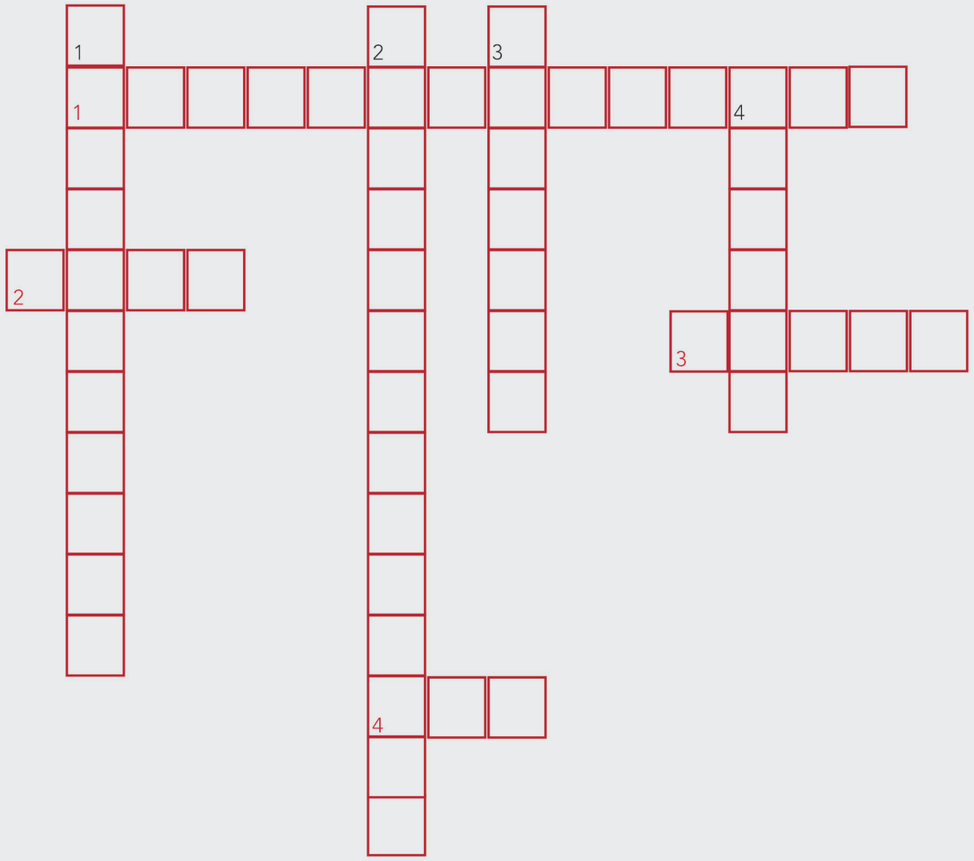
Für mich ist die Fastenzeit eine Zeit der inneren Einkehr, des Zu-Mir-Kommens, Innehaltens, Überdenkens meiner Lebensbereiche und der Festigung im katholichen Glauben. Vor allem möchte ich mir in diesem Jahr, in dieser besonderen Zeit, das Gute was das Leben bietet, vor Augen führen. Ich möchte mich und meine Mitmenschen immer wieder zum Fasten von ständigem Jammern, Beklagen und Kritisieren auffordern und somit die Welt für uns alle ein wenig heller machen.

Daniela Gerstner-Gloning

Auf katholisch.de finden Sie mit dem Suchbegriff *Fastenzeit* fortführende Videos zum Thema.

Fasten-Rätsel

Wie gut kennst du dich mit der Fastenzeit aus? Beantworte die Fragen und trage die Antworten in die Kästchen ein.



Senkrecht:
1) Wie heißt der Sonntag, mit dem die Karwoche beginnt?
2) Wie heißt der Donnerstag vor Ostern?
3) Wie viele Tage dauert die Fastenzeit?
4) Welches Fest feiern wir nach der Fastenzeit?

Waagrecht:
1) Wie wird der Mittwoch genannt, mit dem die Fastenzeit beginnt?
2) Auf welchem Tier ist Jesus geritten, als er in Jerusalem einzog?
3) Jesus starb am K... für uns.
4) Mit der Auferstehung hat Jesus den T.. besiegt.

Aus kath. Kinderzeitschrift Regenbogen in Pfarrbriefservice.de

Pastoralteam Seelsorgeeinheit

Pfarrer Andreas Macho
Tel.: 07364/6597
Mail: andreas.macho@drs.de

Pfarrvikar Pater Albert Kannaen
Tel.: 07367/2500
Mail: albert.kannaen@drs.de

So erreichen Sie unsere Pfarrbüros, Kirchenpfleger/innen und Mesner/innen

Ebnat

Kath. Kirchengemeinde
Mariä Unbefleckte Empfängnis, Ebnat
Graf-Hartmann-Straße 17, 73432 Aalen-Ebnat

Pfarramt
Inge Dambacher, Tel.: 07367/920715, Fax: 07367/5200
Mail: MariaeUnbefleckteEmpfaengnis.Ebnat@drs.de
Bürozeiten
Mittwoch 8.30 bis 12.30 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 17.30 Uhr

Kirchenpflege
Elfriede Mayer, Tel.: 07367/920714
Mail: MariaeUnbefleckteEmpfaengnis.Ebnat@nbk.drs.de
Termine nach telefonischer Absprache

Mesner/Mesnerin
Jürgen Muck, Tel.: 07367/4090786
Mail: mesner@mariae-unbefleckte-empfängnis.de
Gerlinde Klopfer, Tel.: 07367/300

Oberkochen

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul, Oberkochen
Bühlstraße 33, 73447 Oberkochen

Pfarramt
Carola Werner, Tel.: 07364/6597, Fax: 07364/5143
Mail: StPeterundPaul.Oberkochen@drs.de
Bürozeiten
Dienstag 15.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch 9.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Kirchenpflege
Hans-Peter Wolf, Tel.: 07364/4104133
Mail: StPeterundPaul.Oberkochen@nbk.drs.de
Termine nach telefonischer Absprache

Mesner
Hans-Peter Wolf, Tel.: 07364/4104133
Michael Kistner
Fabian Haas

Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Maria, Unterkochen
Vorderer Kirchberg 30, 73432 Aalen-Unterkochen

Pfarramt
Corinna Rieger, Tel.: 07361/8521, Fax: 07361/88413
Mail: StMaria.Unterkochen@drs.de
Bürozeiten
Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr

Kirchenpflege
Birgit Rentschler, Tel.: 07361/8521
Mail: StMaria.Unterkochen@nbk.drs.de
Termine nach telefonischer Absprache

Mesner
Bernd Hasenkopf, Tel.: 07361/8521

Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde
St. Nikolaus, Waldhausen
Deutschordenstraße 12, 73432 Aalen-Waldhausen

Pfarramt
Christine Gentner, Tel.: 07367/7802, Fax: 07367/921241
Mail: StNikolaus.Waldhausen@drs.de
Bürozeiten
Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Kirchenpflege
Björn Winkler, Tel.: 07367/4178
Mail: StNikolaus.Waldhausen@nbk.drs.de
Termine nach telefonischer Absprache

Mesnerin
Julia Gröber, Tel.: 07367/4641

Gottes Segen umgebe dich ganz.
Sein Licht aus der Höhe erleuchte dich,
und tiefe Zufriedenheit fülle dich aus -
heute und an jedem Tag.
Irischer Segenswunsch

Zum guten Schluss möchten wir uns ganz herzlich bei all unseren Austrägerinnen und Austrägern für ihren Einsatz bedanken. Ohne sie wäre eine Verteilung nicht möglich. Dafür ein ganz herzliches „Vergelt´s Gott“.

Über weitere ehrenamtliche Austräger freuen wir uns.

Herausgeber: Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal
Pfarrer Andreas Macho
Bühlstraße 33, 73447 Oberkochen
Tel.: 07364/6597

Redaktionsteam: Karin Bartle
Susanne Brenner
Daniela Gerstner-Gloning
Jürgen Muck
Corinna Rieger

Gesamtherstellung: Druckerei Zeller
Pfromäckerstr. 4, 73432 Aalen
Tel.: 07361/88686

Bildnachweis: Titelseite - Isabell Klopfer
Seite 3 - Pater Albert
Seite 5 (Hlg. Josef) - Horst Schmid
Seite 6 - Dorothee Pfeilmeier
Seite 7- Ebnat: Horst Schmid, Oberkochen:
Seite 9 (Kerze) - Monika Wagmann/ Pressestelle Bistum Passau in Pfarrbriefservice.de
Seite 14 - Bonifatiuswerk
Seite 16 (Grafik Fastenzeit) - Münster Schwarzach
alle anderen Bilder - pixabay od. privat

Auflage: 5.250 Stück

Homepage: www.se-haertsfeld-kochertal.de